

Public Viewing in Schweinberg: In der „FG-Fanscheune“ das Deutschlandspiel gegen Schweden auf einer Großleinwand mitverfolgt

Zweimal Grund zum Jubeln gehabt

SCHWEINBERG. Samstag, 20 Uhr: Alles steht auf dem Spiel. Zumindest für die deutsche Nationalmannschaft, deren Spiel gegen Schweden in der Schweinberger „FG-Fanscheune“ in der Königheimer StraÙe verfolgt wird. Liebevoll mit Deutschlandflaggen und schwarz-rot-goldenen Girlanden dekoriert, ist sie viel mehr als „nur“ ein Ort zum Public Viewing: Hier treffen sich Fans aller Altersklassen zum gemütlichen Beisammensinn.

Beim Anpfiff richten vom Schöler bis zum Senior alle ihre Augen auf die Großleinwand. Das Spiel beginnt routiniert, vielleicht zu routiniert. Auf drei ungenutzte Torchancen während der ersten zehn Minuten folgen schwerwiegende Strategiefehler der deutschen Elf – keine Frage, „Jogis Jungs“ spielten schon einmal inspirierter. So ist es kein Wunder, dass die erste Halbzeit kaum Höhepunkte bietet. Was sich aber in der 32. Minute gründlich ändert: Das durch Ola Toivonen geschossene Tor der Schweden ist eine bittere Pille für alle deutschen Fans und macht die Ausgangslage um ein Vielfaches unangenehmer. Jetzt müssen für den Sieg sogar zwei Tore geschossen werden.

Diskussion in der Pause

In der Pause leert sich das Haus. An den Stehtischen wird immer wieder die Frage diskutiert, ob die deutsche Elf möglicherweise zu selbstbewusst oder zu siegesicher nach Russland reiste. Hat man sich etwa auf alle Lorbeeren der Vergangenheit ausgehört? Wie auch immer – nach kurzer „Tageschau“, einem kühlen Radler und der einen oder anderen Grillwurst finden die Fans sich wieder in der gemütlichen Scheune ein. Die Mehrheit übt sich in Zuversicht: Es



Nach der Enttäuschung in der ersten Spielhälfte hatten auch die Fußballfans in Schweinberg nach der Pause Grund zum Jubeln.

BILD: ADRIAN BRODSCH

verbleiben ja noch (mindestens) 45 Minuten, und noch ist das letzte Wort ganz sicher nicht gesprochen – auf los geht's los! Tatsächlich werden alle Stoßgebete erhört. Bereits in der 47. Minute schießt Marco Reus das entscheidende Tor für die Deutschen und bewirkt das 1:1. Endlich ist der Ausgleich da! Gerade jetzt wird das Spiel spannender als jede

noch so actionreiche „Ein Fall für zwei“-Szene mit Matula und Rainer Hunold und jeder Fall von Edgar Bessen als „Inspektor Globig“ – auch in Schweinberg steigt die Spannung ins Unermessliche.

Spannung bis zum Schluss

Aber die Sterne stehen schlecht: Nachdem Jérôme Boateng kurz vor

Schluss mit der roten Karte die Quitting für ein übles Foul erhält, müssen die Deutschen zu zehnt gegen elf stramme Schweden bestehen. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt, obwohl ein weiterer Torversuch von Mario Gomez am Pfosten endet. Längst zeichnet sich eine Nachspielzeit ab: Kaum sind die fünf Minuten verkündet, beginnen sich die Ereignisse

freilich zu überschlagen. Und das Beste kommt zum Schluss: Kaum gelingt Toni Kroos das alles entscheidende Tor, gehen die Hände zum Himmel. Fans umarmen sich, stoßen an und lachen miteinander – denn Fußball verbindet. Selbstverständlich auch – oder erst recht? – in der Schweinberger „FG-Fanscheune“.

ad

HARDHEIM

Vortrag über Ernährung

HARDHEIM. Ein kostenloser Vortrag über Nahrungsmittelunverträglichkeiten (die heimlichen Krank- und Dickmacher) findet am heutigen Montag um 18.30 Uhr in der Naturheilpraxis Elfriede Brand, Baulandweg 5 in Hardheim. Anmeldung unter Telefon 06283/226074 oder per E-Mail: naturheilpraxis-elfriede-brand.de

Kontakttreff des DRK

HARDHEIM. Zum offenen Kontakttreff des DRK sind alle Bürger von Hardheim und seiner Ortsteile willkommen. Frohe und zwanglose Stunden bei Kaffee und Kuchen sorgen für eine Abwechslung vom Alltag bei Gesprächen, Liedern oder Spielen. Die Teilnahme an allen Kontakttreff ist völlig unverbindlich, an keine Mitgliedschaft gebunden und offen für alle Altersgruppen und Konfessionen. Aktive Beteiligung bei der Programmgestaltung und der Verwirklichung sind erwünscht. Der nächste Treff ist am Dienstag, 26. Juni, um 14.30 Uhr im DRK-Vereinsheim.

Von den Siedlerfrauen

HARDHEIM. Die Siedlerfrauen treffen sich am Donnerstag, 28. Juni, um 17.30 Uhr auf dem Schlossplatz zur gemeinsamen Abfahrt zum Waldhotel „Wohlfahrtsmühle“. Dort findet ein kleiner Spaziergang statt. Im Anschluss ist gemütliches Beisammensitzen in der Wohlfahrtsmühle.

Zum Musical „Der Medicus“

HARDHEIM. Das Musical „Der Medicus“, zu erleben über die VHS-Außenstelle, gibt es noch einmal am Sonntag, 22. Juni, im Schlosstheater in Fulda. In Verbindung damit wird in Fulda ein geführter Stadtrundgang angeboten. Anmeldungen sind bei der VHS-Außenstelle, Telefon 06283/8338, oder im Rathaus, Vorkzimmer des Bürgermeisters, Telefon 5851, möglich.

AUS DER REGION

Von den drei Chören

HÖPFINGEN. Alle drei Chöre des Gesangsvereins treffen sich am heutigen Montag um 19 Uhr im Sängersheim zur Stimmübung mit F. Leopold.

Vom Jahrgang 1948/49

HÖPFINGEN. Der Schuljahrgang 1948/1949 trifft sich am Mittwoch, 27. Juni, im Ristorante „Dolce Vita“ zu einer Besprechung. Beginn ist um 19 Uhr.

Kinder-Fußball-Camp

GERICHTSTETTEN. Zum Kinder-Fußball-Camp beim SV sind alle Kinder von sechs bis zwölf Jahre willkommen. Mädchen und Jungen – ganz gleich, ob Anfänger, Vereinsspieler oder Top-Talent. Die Kinder werden durch professionelles, altersgerechtes Training mit lizenzierten Trainern und einem abwechslungsreichen Trainingsprogramm gefördert. Das Trainingscamp findet vom 7. bis 9. September auf dem Sportplatz statt. Im Unkostenbeitrag sind fünf Trainingsseinheiten, Torwarttraining, Verpflegung, Trikot mit Hose und Stutzen, Trinkflasche, Ball sowie verschiedene Spiel- und ein großes Abschlussturnier inklusive. Anmeldungen können noch bis zum 27. Juni bei Sven Feiler, Telefon 09340/929533, E-Mail: feiler.sven@googlemail.com, erfolgen. Weitere Informationen www.facebook.com/SVGerichtstetten.

KWiN/AWN informieren

ERFELD. Die KWiN/AWN führt am morgigen Dienstag in Erfeld im Vereinsraum des SC von 19 bis 20 Uhr eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Gerichtstetten, Erfeld und Brezingen über die Einführung der „Restmüllarmen Abfallwirtschaft“ durch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen.

Aufbau Sportfest

SCHWEINBERG. Die Aufbauarbeiten für das Sportfest beginnen am Freitag, 29. Juni, ab 14 Uhr und am Samstag, 30. Juni, ab 9 Uhr auf dem FC-Sportgelände. Weitere Arbeitseinsätze finden von Montag, 2., bis Donnerstag, 5. Juli, jeweils täglich ab 17 Uhr statt. Freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen.

Sportfest in Gerichtstetten: Programm vom 30. Juni bis 2. Juli / Bei der Elfmeter-Gaudi winken als erster Preis 100 Euro

Das Ertalpokaltourier wird von zahlreichen Jugendspielen bereichert

GERICHTSTETTEN. Der SV Gerichtstetten veranstaltet sein Sportfest vom 30. Juni bis 2. Juli.

■ **Samstag, 30. Juni:** 9.30 bis 15 Uhr F-Jugend; Jugendspieltag; 15 Uhr Seniorennachmittag; 15.30 Uhr Ertalpokal 1. Spiel SG Erfeld/Gerichtstetten – TV Hardheim; 16.30 Uhr D-Ju-

gend SG Erfeld-FC Viktoria Hettlingen; 17.30 Uhr Ertalpokal 2. Spiel FC Schweinberg – SV Brezingen; 18.30 Uhr C-Jugend SG Erfeld-TSV Höpfingen; 19.30 Uhr Ertalpokal 3. Spiel TV Hardheim – FC Schweinberg; ab 20.30 Uhr Elfmeter-Gaudi; ab 21 Uhr Sommernachtsparty.

■ **Sonntag, 1. Juli:** 10.30 bis 12.30 Uhr Bambini SG Erfeld/Gerichtstetten (TSV Höpfingen, TV Hardheim 1, TV Hardheim 2, SV Pülfingen); 12.45 bis 15.40 Uhr E-Jugend (SG Erfeld/Gerichtstetten, TSV Höpfingen, SG Balbachal, Eintracht 93 Walldürn, TV Hardheim 1, SV Osterburken); 16

Uhr Ertalpokal 4. Spiel SV Brezingen – SG Erfeld/Gerichtstetten; Schautanz der Minischautanzgruppen; 17.15 Uhr Ertalpokal 5. Spiel FC Schweinberg – SG Erfeld/Gerichtstetten; 18.15 Uhr Ertalpokal 6. Spiel TV Hardheim – SV Brezingen; 19.45 Uhr Siegerehrung Ertalpokal.

■ **Montag, 2. Juli:** Ab 17 Uhr Festbetrieb; 17.15 bis 18 Uhr Firmenspiel Ertal-PPA; 18 bis 19.15 Uhr B-Jugend SG Erfeld-SG Distelhausen; 19.15 bis 20 Uhr AH-Spiel SV Gerichtstetten-TSV Asamstadt; 20 bis 21.45 Uhr Firmenspiel VS Möbel – Weing.

Odenwaldklub Hardheim: Sonnwendfeuer an der Wolfsgrube-Hütte war gut besucht / Wanderung im Vorfeld angeboten

Der besonderen Bedeutung des Lichts auf der Spur

HARDHEIM. Erfolgsgelockt war die Verlegung des vom Odenwaldklub Hardheim seit seiner Wiedergründung im Jahr 1965 traditionell durchgeführten Sonnwend- oder – wie es auch zu Recht genannt wird – Johanniseuers. Dies mit nachdrücklicher Unterstützung des Bürgermeisters und des Gemeindebauhofs vom alten Steinbruch an die Wolfsgrube-Hütte.

Denn die Besucher und insbesondere auch Familien mit Kindern nahmen am Freitagabend den Weg dorthin und hatten ihre Freude an dem von Andrea Kaiser als Leiterin der Jugend- und Familiengruppe des Odenwaldklubs Hardheim mit ihrem engagierten Team leidenschaftlich angestrebten Bemühen um erfolgreiche Gestaltung dieser traditionellen OWK Veranstaltung. Bei zwar niedrigen Temperaturen, aber ohne Beeinträchtigung durch Regen konnte das vorbereitete ehrgeizige Programm abgewickelt werden, ehe dann das wärmende Feuer zur Freude der Besucher entzündet werden und die hereinbrechende Nacht erleuchten konnte. Bei guter Bewirtung und auch beim Singen beliebter Volks- und sonstiger zur Veranstaltung passender Lagerlieder konnten die Besucher den Abend als Beitrag zur Pflege von Traditionsveranstaltungen und Brautumspflege genießen und dabei ihre Freude haben.

Der Hardheimer OWK-Vorsitzende Peter Köhler eröffnete die Veranstaltung mit Grußworten an die Be-

sucher und freute sich über die Resonanz aus der Bevölkerung. Er erläuterte zudem kurz die Verlegung des Sonnwendfeuers an die Wolfsgrube-Hütte und bedankte sich für die durch den Bürgermeister eröffnete Möglichkeit zur Realisierung dieser Idee. Diese erleichterte dem Odenwaldklub in Anbetracht der an und in der Wolfsgrube nutzbaren Einrichtungen und der geringer werdenden Zahl von freiwilligen Helfern die Fortführung dieser traditionellen und in der Bevölkerung beliebten Veranstaltung.

Tatkräftige Akteure

Der Vorsitzende bedankte sich daher besonders bei Bürgermeister Rohm und den Mitarbeitern des Bauhofs und des Forsts und ebenso bei Andrea Kaiser und ihren tatkräftigen Akteuren für die intensiven Vorbereitungen, mit denen der Erfolg gesichert wurde. Dem ganzen tieferen Sinn gab dann die Gemeindefreierin Claudia Beger mit ihren Betrachtungen, bei denen sie sich mit der Bedeutung des Lichts und der Sehnsucht der Menschen nach diesem auseinandersetzt. Ehe sie nach dem Entzünden das Feuer segnete. Hell strahlte dieses durch die Nacht und erfruchte und erwärmte die Besucher.

Diesem konnte dabei auch der Sinn dieser Traditionsveranstaltung bewusst werden. Sie stammt wohl schon aus vorchristlicher germanischer Zeit, wurde auch zum christlichen Festanlass passend übernom-

men und wird in der Regel am 24. Juni als Geburtstag des Johannes des Täufers und Bußpredigers und als Fest des Sommerhöhepunktes mit der kürzesten Nacht und dem längsten Tag gefeiert, ehe dann die Tage wieder kürzer werden. An keinem Tag des Jahres leuchtet die Sonne länger. Das war Anlass zum Feiern und bot die Möglichkeit, die Bedeutung und den Wert des Lichtes und des Feuers zu verdeutlichen. Kein Wunder daher auch, dass sich um das Feuer viele Bräuche ranken und die in der Bibel grundlegende Lichtsymbolik sowohl am Johannistag

und auch an Weihnachten eine große Rolle spielt. Der kirchliche Festkalender, so glauben Forscher, hat das Fest des Johannes des Täufers mit Bedacht auf den 24. Juni gelegt. Als bestimmend dafür wird die Vorgeschichte der Geburt Jesu angesehen. Ziemlich exakt sechs Monate vor der Geburt Jesu wird die Geburt des Johannes angesetzt, der als Vorkämpfer Jesu angesehen wird. Das führte denn auch dazu, vom Sonnwend- auch als Johanniseuer zu sprechen.

Zur Einstimmung in das Sonnwendfeuer und zum Weg dorthin

war am Freitag auch eine abendliche Wanderung geboten. Vom Wandertreffpunkt am Waldparkplatz oberhalb der ehemaligen Nikellagerung führten Claudia Hauk und Dietmar Knapp-Holldorf die eineinviertel Stunden dauernde Wanderung durch den Hardheimer Wald um die Wolfsgrube-Hütte. Neben den Hardheimer Klüblern waren zwölf Wanderfreunde vom Odenwaldklub Miltenberg dabei. Darüber freute sich Andrea Kaiser von der Hardheimer Ortsgruppe besonders, hatte diese doch die Ortsgruppen des Bezirks auch dazu eingeladen. zeg



Auch viele Familien mit ihren Kindern waren zum Sonnwendfeuer gekommen.

BILD: ELMAR ZEGEWITZ